INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Potenzial für Homeoffice ausgeschöpft

21. Dezember 2021 | Mirjam Baumhart, Jana Kern, Christiane Keite

Die Covid-19-Pandemie hat zu einer deutlich entsprechenden Mehrinvestitionen der Betrieb ist indes noch keineswegs ausgeschöpft. Das Befragung Betriebe in der Covid-19-Krise .

Die Betriebe stehen angesichts der Covid-19-Pand müssen die ökonomischen Folgen der Krise abfeder und Hygieneregeln im Arbeitsalltag eingehalten w Kapazitäten ausgeweitet. Teilweise haben sie Bes

Tatsächlich zählt Homeoffice zu den wichtigsten Krise (lesen Sie dazu auch unseren Beitrag im IAB-Forum Tätigkeiten für das Homeoffice. Das gilt beispie

Wie Philipp Grunau, Susanne Steffes und Stefanie
erschienen im aktuellen IAB-Forum vor Beginn der
Potenziale in Berufen ungenutzt, in denen Homeof

Mögliche Hemmnisse sind neben technischen Hürden
traditionell gepflegte Präsenzkultur oder der Wu
trennen. Diese Hemmnisse treten in der Corona-Kr
Betreuungsverpflichtungen und Erfordernissen des
Hintergrund (lesen Sie dazu auch den IAB-Kurzbericht 13/2020).

Laut der IAB-Online-Befragung zur Erwerbstätigkeit im Mai dieses Jahres für 14,1 Millionen Personen die Mö
Prozent aller sozialversicherungspflichtig und g
Homeoffice-Möglichkeit ist ein starker Anstieg d
verzeichnen: Arbeiteten vor der Krise rund 8 Pro
es im Mai dieses Jahres fast 50 Prozent.

Der Wunsch, von zu Hause aus arbeiten zu können,
bereits die Möglichkeit dazu haben. Dabei wünsch
flexible Nutzung von Homeoffice.

58 Prozent der deutschen Betriebe

Der Befragung Betriebe zufolge bieten in der Corona-Krise 42 P
Deutschland zumindest einem Teil ihrer Beschäfti
teilweise im Homeoffice zu arbeiten (siehe Infok
diese Möglichkeit in 58 Prozent der deutschen Be
Beschäftigten.

Erwartungsgemäß zeigen sich starke Unterschiede
Branchen. Über 90 Prozent aller Großbetriebe mit
einem Teil ihrer Beschäftigten, im Homeoffice zu
Kleinstbetriebe bis 9 Beschäftigten der Fall ist

Noch deutlicher fallen die branchenspezifischen
fast allen Betrieben der Branche Information un
ist dies im Gastgewerbe oder in der Landwirtscha

Dass sich viele Tätigkeiten nicht für das Homeof
als Hauptgrund dafür angeführt, kein Homeoffice
die fehlende technische Ausstattung als Hinderun
Hürde an.

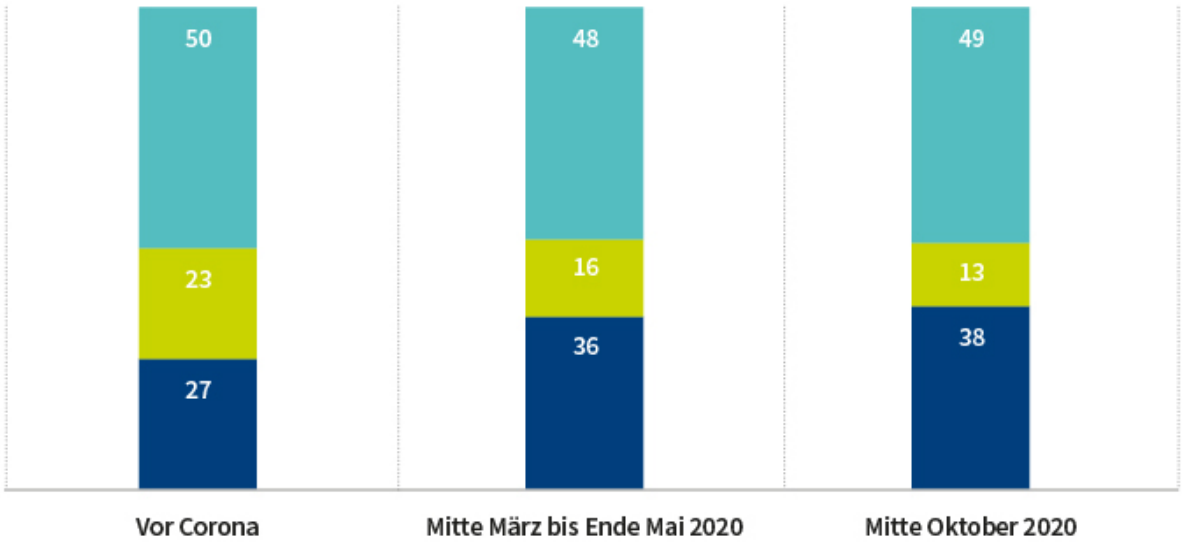
Der Anteil der Beschäftigten, die
Pandemie deutlich gestiegen

Angesichts der Pandemie haben viele Betriebe ihr
sogar dazu angehalten, ihre Arbeit von zu Hause
illustrieren: Vor der Corona-Krise lehnten es no
Homeoffice anzubieten, obwohl dies zumindest für
Im Zuge der Pandemie halbierte sich dieser Antei
Oktober auf einem vergleichbaren Niveau.

Allerdings setzt sich auch die Belegschaft eines
Berufsgruppen zusammen. Nicht alle können von zu Hause
in denjenigen Betrieben, die Homeoffice prinzipi
davon Gebrauch machen könnten. Umgekehrt kann al
Betrieben nicht im Homeoffice arbeiten, weil es
Pandemie wenig geändert (siehe Abbildung 1).

Abb. 1: Anteil der Beschäftigten mit und ohne Homeoffice-Option[1]

in Prozent



[1] nur Betriebe, in denen mindestens ein Beschäftigter Homeoffice nutzen kann

Quelle: Betriebsbefragung „Betriebe in der Covid-19-Krise", Welle 4 vom 5. bis 19. Oktober 2020 mit 1.791 befragten Betrieben, gewichtete Mittelwerte basierend auf N=963. © IAB

Der Anteil der Belegschaft, der Homeoffice nutze
gestiegen. Während er vor der Krise bei 27 Proze
Von Mitte März bis Ende Mai waren 36 Prozent der
Mitte Oktober waren es mit 38 Prozent sogar noch

Der Anteil derjenigen, die von ihrer Homeoffice-
während des ersten Lockdowns relativ gering gewe
Beschäftigten in dieser Zeit Homeoffice anboten,
sogar an (jeweils 37 %).

Rückläufig war hingegen der Anteil derjenigen Be
obwohl es ihre Tätigkeit erlauben würde. Lag die
auf diejenigen Betriebe, in denen zumindest ein

so sank er bis Mitte Oktober auf 13 Prozent. Die noch nicht zur Gänze ausgeschöpft ist.

Die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, i Prozent derjenigen Betriebe, die den Einsatz von schafften neue Hardware wie Laptops, Tablets, We neue Software wie Videokonferenz- oder Projektpl Beschäftigte aus. Etwa jeder fünfte Betrieb führ

Die Rolle formaler Regelungen

Bedeutende Herausforderungen birgt Homeoffice au Unternehmen. Klare Regeln zum Umgang mit Homeoff damit verbundenen Potenziale besser auszuschöpfe zu geben. So haben Lutz Bellmann und Oliver Hüb aktuelle Befragungsdaten für gezeigt, dass Betriebsvereinbarungen zur Nutzung signifikant erhöhen. Zudem können zum Beispiel u und Leistungsziele festgelegt und der Arbeitssch

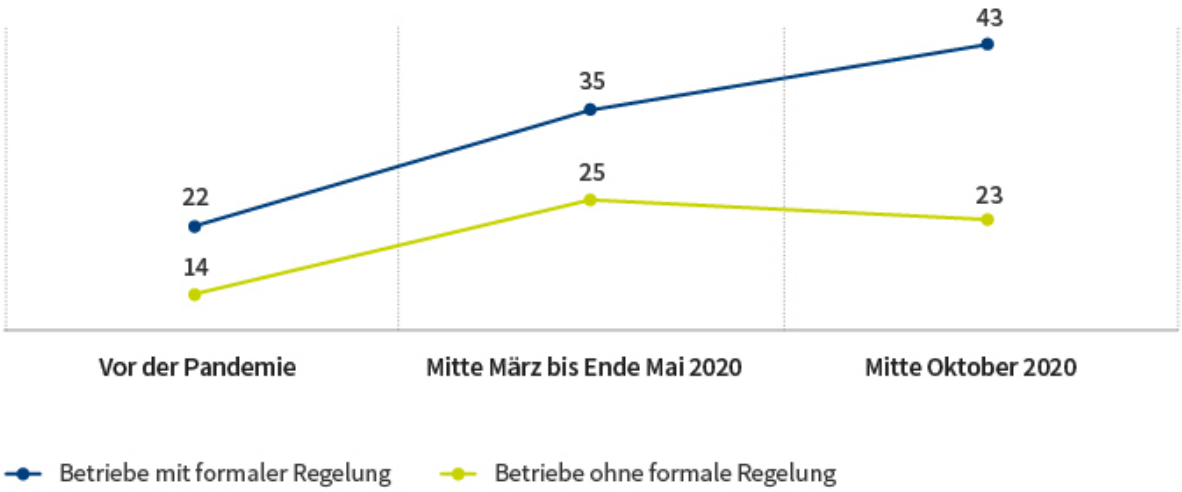
Die Relevanz solcher formalen Regelungen lässt s Betriebsbefragung ebenfalls belegen. Dies gilt b Homeoffice-Option. Er war schon vor der Corona-K Regelung deutlich höher als in Betrieben ohne ei Corona-Krise noch einmal vergrößert (siehe Abbil mit Homeoffice-Option bei Betrieben ohne Vereinb etwa auf dem Niveau des Frühjahrs bewegte, stieg von 35 auf 43 Prozent.

Der aus der Abbildung erkennbare positive Zusamm der Belegschaft mit Homeoffice-Möglichkeit bleib Betriebsmerkmale bestehen (siehe Infokasten Dat sich ansonsten relativ ähnlich sind (zum Beispie Betriebsrats, Eigentumsverhältnisse, Branche, Be grundsätzlich im Homeoffice arbeiten können), li Regelung um 7 Prozentpunkte signifikant höher al Zusammenhang ist tendenziell umso stärker, je gr

aufgrund der Art der ausgeübten Tätigkeiten pote

Abb. 2: Anteil der Beschäftigten mit Homeoffice-Option in Betrieben mit und ohne entsprechende formale Regelungen[1]

in Prozent



[1]nur Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten, in denen mindestens ein Beschäftigter Homeoffice nutzen kann
Quelle: Betriebsbefragung „Betriebe in der Covid-19-Krise", Welle 4 vom 5. bis 19. Oktober 2020 mit 1.791 befragten Betrieben, gewichtete Mittelwerte basierend auf 872 Betrieben mit der Möglichkeit des Homeoffice und zehn oder mehr Beschäftigten. © IAB

Fazit

Während der Corona-Krise haben die Betriebe die Homeoffice zu arbeiten, deutlich ausgeweitet. Gl keineswegs ausgeschöpft: Im Oktober dieses Jahr grundsätzlich von zu Hause aus arbeiten könnten,

Neben fehlender IT-Ausstattung und Regelungen zu diProduktivim Homeoffice geringer ist als am Arbeit Betriebe wie Beschäftigte schmälern. Wenn solche der aktuellen Situation mit hohem Infektionsgesc deutlicher Spielraum für mehr Homeoffice.

Zugleich zeigt sich, dass formale Regelungen, et das Arbeiten von zu Hause aus fördern. Der Abbau Ausstattung und -Support könnte auch nach der Co

begünstigt. Eine aktuelle Studie in Zusammenarbeit mit de
Arbeitsmedizin, dass nach eigenen Angaben die Meh
nach der Krise in höherem Maße Homeoffice ermögl
hauptsächlich mehr Flexibilität und eine bessere
Belegschaft.

Daten und Methoden

Die Auswertungen beziehen sich auf Betriebe, d
(ohne feste Einrichtung eines Telearbeitsplatz
eingerichtete Bildschirmarbeitsplätze im Priva
Teil der Beschäftigten prinzipiell möglich sin
Homeoffice und Telearbeit nicht weiter untersc

Die Betriebe wurden gebeten, zu drei Zeitpunkt
Homeoffice-Option zu geben:

- Zeit vor der Corona-Krise: Beschäftigte mit H
- Zeit zwischen Mitte März und Ende Mai 2020: d
  Homeoffice
- Aktuell (Oktober 2020): Beschäftigte mit Home

Um den Anteil der Beschäftigten zu den drei ge
zwei Bezugsgrößen gewählt: das Potenzial an Be
Potenzial gibt an, wie viele Beschäftigte laut
ausgeübten Tätigkeiten im Homeoffice arbeiten
Zeitpunkte praktisch gleich. Bei der Anzahl al
Krise und zwischen Mitte März und Ende Mai 202
2020 zugrunde gelegt. Zum aktuellen Zeitpunkt
Beschäftigten.

Der Zusammenhang zwischen dem Anteil der Besch
Regelung zum Homeoffice wurde mittels eines lo
berechnet, gewichtet nach den Hochrechnungsfak
wurden das Homeoffice-Potenzial, die Größe und
in ausländischer Hand ist, ob er einen Betrieb
Tätigkeiten hat, die keine berufliche Ausbildu
Analyse keine kausale Interpretation zulässt.

Literatur

Backhaus, Nils; Tisch, Anita; Kagerl, Christian; Zinsmeister, Heike (2020): Arbeiten von Zuhause in der Krise: Wie gelingt es, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen? IAB-Kurzbericht kompakt, 1. Auflage. Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bellmann, Lutz; Hümbelin, Oliver (2020): Homeoffice: Ein Jahr nach dem Corona-Lockdown. IAB-Forum, 11

Bellmann, Lutz; Kagerl, Christian; Koch, Theresa; Stegmaier, Jens; Wanger, Susanne (2020): Arbeiten im Homeoffice: Wie groß ist der Anteil derer, die in der Befragung gibt an, im Homeoffice zu arbeiten? IAB-Forum, 25.9.2020.

Bellmann, Lutz; Kagerl, Christian; Koch, Theresa; Stegmaier, Jens; Wanger, Susanne (2020): Kurzarbeit: Wie stark sind Arbeitszeit und Einkommen betroffen? IAB-Forum, 25.9.2020.

Frodermann, Corinna; Grunau, Philipp; Haepp, Tobias; Wanger, Susanne (2020): Homeoffice und Arbeitszeiterfassung: Was ist zu beachten? IAB-Kurzbericht Nr. 13.

Grunau, Philipp; Steffes, Susanne; Wanger, Susanne (2020): Homeoffice: Wo ist es möglich, wo nicht? In Berufen gibt es bislang nur wenig Homeoffice. IAB-Forum, 25.3.2020.

Zitationshinweis

Milan Maushart; Jana Kern; Christiane Keitel (20
, In: Online Magazin IAB-Forum 21. Dezember 2020
noch-nicht-ausgeschoepft/, Abrufdatum: 7. March

Lizenzhinweis

Diese Publikation ist unter folgender Creative-C
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Intern
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/d